

German Design Award 2022: Fünf Newcomer Finalistinnen und Finalisten ausgewählt

Frankfurt, 12. Oktober 2021

Die Jury des German Design Award 2022 hat die Finalistinnen und Finalisten für die Auszeichnung »Newcomer« ausgewählt. Von 238 nominierten Nachwuchsdesignerinnen und -designern deutscher Gestaltungshochschulen haben Anne Bansen, Felix Thode, Justine Masché, Kalina Todorova Kondeva und Maria Bürger die Jury mit ihren ausgezeichneten Portfolios überzeugt. Der Preis belegt nachdrücklich die Bedeutung von innovativem, jungem Design für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit mittelständischer Unternehmen und der deutschen Wirtschaft.

Nachhaltigkeit, Ökologie, soziale Verantwortung und gesellschaftliche Werte – die Portfolios der Finalistinnen und Finalisten decken eine diverse inhaltliche Bandbreite ab. Damit haben sie die Jury überzeugt. Die fünf ausgewählten Nachwuchsdesignerinnen und -designer, aus unterschiedlichen Disziplinen wie Produkt-, Industrie-, Kommunikations- und Modedesign, erhalten die Chance auf die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung. Die Nominierten wurden am 7. Oktober anlässlich der Design Gala des Rat für Formgebung im Soho House Berlin vorgestellt.

Nachwuchsförderung

Der Rat für Formgebung fördert seit 2012 den Designnachwuchs, auch mit Unterstützung der Deutschen Telekom, die in diesem Jahr erneut die Preisgelder von insgesamt 25.000 Euro gestiftet hat. Schon das Erreichen der Finalrunde ist für die German Design Award Newcomer mit Anerkennung und einem Preisgeld verbunden: Die Finalistinnen und Finalisten erhalten jeweils eine Prämie in Höhe von 2.500 Euro. Wer die Auszeichnung »Newcomer« und das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro erhält, wird im Februar 2022 bekanntgegeben.

Mit der Auszeichnung stärkt der Rat für Formgebung die Sichtbarkeit junger Designerinnen und Designer durch die Möglichkeit, sich und ihre Arbeiten zu präsentieren. In einer Reihe von exklusiven Anlässen des Rat für Formgebung haben die Finalistinnen und Finalisten zudem Gelegenheit, Mitglieder der Stiftung Rat für Formgebung kennenzulernen und wichtige Wirtschaftskontakte zu knüpfen.

Die Finalistinnen und Finalisten und ihre Arbeiten:

Anne Bansen (*1990) beschäftigt sich in ihren Arbeiten schwerpunktmäßig mit Universal Design und User Experience, wobei die Themen Sicherheit, Gesundheit und Pflege im Alltag eine entscheidende Rolle spielen. Sie studierte an der Humboldt-Universität in Berlin Anglistik und Geschichtswissenschaften. Danach folgte ein Bachelorstudium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft im Bereich Industrial Design, das sie mit Auszeichnung abschloss. Zurzeit macht Anne Bansen ihren Master an der Fachhochschule Potsdam.

Maria Bürger (*1996) kombiniert in ihrer Arbeit digitale Medien mit narrativen Elementen und erforscht die Möglichkeiten immersiver Technologien aus weiblicher Perspektive. Sie studierte an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin im Fachbereich Gestaltung und Kultur/Kommunikationsdesign und schloss ihr Studium erfolgreich mit dem Bachelor of Arts ab. Sie war Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung und engagierte sich für Initiativen wie »Art Meets Education« und die »Digital Peace Talks«. Im Jahr 2020 übernahm sie die Position Head of Communications bei der Deutschen Theater-technischen Gesellschaft, wo sie zurzeit ein Teilprogramm von »Neustart Kultur« im Auftrag der Bundesregierung für Kultur und Medien betreut.

Kalina Todorova Kondeva (*1996) begann nach ihrem Abitur ein Studium im Bereich Industrial Design an der Bergischen Universität Wuppertal. Nach Ende des Studiums, das sie 2020 erfolgreich mit dem Bachelor of Arts abschloss, entschied sie sich für einen weiteren Studiengang im Bereich User Interface Design an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel, wo sie aktuell studiert. Parallel dazu arbeitet sie als Werkstudentin bei Chroma Experience, wo sie Teil des UI/UX-Teams ist.

Bei Justine Masché (*1992) steht die emotionale Kommunikation zwischen Kleidern und deren Trägerinnen und Trägern im Vordergrund. Nach einer Ausbildung zur Damenmaßschneiderin am Staatstheater Mainz begann sie im Anschluss an der Universität der Künste Berlin ein Studium im Bereich Modedesign, welches sie im Jahr 2019 erfolgreich mit dem Bachelor of Arts abschloss. Seit Januar 2020 lebt Justine Masché in London, wo sie als Product Developer / Design Coordinator beim Modelabel Vivienne Westwood arbeitet.

Felix Thode (*1997) beschäftigt sich unter anderem mit der Manipulation von Fakten in der internationalen Politik, sozialer Ungerechtigkeit und der Verletzung von Menschenrechten in der globalen Produktionskette von Hightech-Produkten sowie mit Umweltthemen. Felix Thode studierte nach seinem Abitur im Jahr 2016 an der Hochschule Fresenius, ecosign / Akademie für Gestaltung in Köln. Das Studium für Nachhaltiges Design mit dem Schwerpunkt Editorial Design schloss er 2021 erfolgreich mit dem Bachelor of Arts ab.

Weitere Informationen zu den Newcomern finden Sie unter: www.german-design-award.com/newcomer.html

Rat für Formgebung

Der Rat für Formgebung agiert seit 1953 als weltweit führendes Kompetenzzentrum für Kommunikation und Wissenstransfer im Bereich Design, Marke und Innovation. Mit internationalen Angeboten, Nachwuchsförderungen und Mitgliedschaften ist er Teil der globalen Design-Community und trägt seit jeher dazu bei, Austausch und Netzwerke weltweit zu etablieren. Durch Events, Kongresse, Wettbewerbe, Jurysitzungen und Expertenkreise vernetzt der Rat für Formgebung seine Mitglieder und zahlreiche weitere internationale Design- und Markenexperten, fördert den Diskurs und liefert wichtige Impulse für die globale Wirtschaft. Seinem Mitgliederkreis gehören aktuell mehr als 350 Unternehmen an.

Kontakt

Janine Wunder, Bereichsleiterin Marketing und Kommunikation

Tel +49 (0) 69 24 74 48 699

Fax +49 (0) 69 24 74 48 700

E-Mail presse@gdc.de

www.gdc.de